



Würdet ihr Romane, die in der österreichischen Monarchie spielen lesen?

Je mehr man sich damit beschäftigt, desto mehr kommt man zu der Erkenntnis; dass das Kaisertum Österreich (1804-1867), bzw. Österreich-Ungarn (1867-1918) mit diesem enormen Füllhorn an äußerst verschiedenen Landstrichen, Gegenden, Völkern und Sprachen, alles vereint unter Habsburgs Krone, alles zusammen schon ein Kontinent für sich war.

Und wenn man sich mit den modernen Leuten aus Deutschland befasst, dann kommt man (über den Kamm geschert) schnell zum Schluss, dass sich niemand von denen für österreichische Geschichte interessiert. Österreichisches Kaisertum? Wenn man Glück hat interessieren sie sich gerade noch so für die Hohenzollern, Preußen und das eigene deutsche Kaiserreich, aber bei österreichischer Geschichte ist bei rund 90% wohl schnell Feierabend, was Interesse angeht.

Wie ist das aber bei euch, wenn ihr so in der Buchhandlung eures Vertrauens im Bereich der historischen Romane herumlaufen und dabei den einen, oder anderen (Spannungs)-Roman entdecken und am Klappentext z.B. von Dingen, wie davon lesen würdet, dass im Roman ein gewisser ungarischer Politiker namens Lajos Kossuth voll Hass auf die kaiserlichen Herren im eigenen Land zur Revolution gegen Habsburg aufruft und dafür sogar die ungarische Stephanskrone stiehlt und im Wald vergräbt, von einer todunglücklichen Sisi, die versucht die Fesseln ihrer Rolle als Kaiserin loszuwerden, oder von einem jungen Republikaner namens Viktor Adler, der davon träumt die Arbeiter in Zeiten einer polizeistaatlichen Monarchie zu einer großen demokratischen Bewegung zu vereinen, würdet ihr dem Buch eine Chance geben, oder es generell mit dem Argument "Österreichische Geschichte interessiert mich nicht" abtun?

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!